

Einstellanleitung und Anschlussplan



WAREMA WMS Markisenantrieb/Verdunkelungsantrieb
Typ WMS-ZM

Der SonnenLichtManager

Nur für Fachkräfte

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zur Sicherheit.....	3
2	Inbetriebnahme.....	3
2.1	Informationen zu den Endlagen.....	3
2.2	Hilfsmittel für die Inbetriebnahme.....	3
2.3	Motorendlagen einstellen.....	5
2.4	Probefahrt.....	7
3	Handsender auf Produkt einlernen.....	8
4	Antriebsbeschreibung.....	11
4.1	Antriebstyp.....	11
4.2	Funktion des Antriebs.....	11
5	Komfortposition lernen/anfahren.....	12
6	Demontage/Montage steckbare Motorleitung.....	12
7	Demontage/Montage Mitnehmer.....	13
8	Anschlussplan.....	14
8.1	Bauseitiger Anschluss mit Steckverbinder.....	14
8.2	Motoranschluss mit Steckverbinder.....	14
9	Technische Daten.....	14
10	Mögliche Fehler.....	15

1 Hinweise zur Sicherheit



Warnhinweise sind mit diesem Symbol in der Anleitung gekennzeichnet.



- Anleitung vor dem Gebrauch des Produktes durchlesen!
- Sicherheits- und Einstellhinweise beachten!



Die grundlegenden Sicherheitshinweise sind unter (www.warema.de/Sicherheitshinweise) abrufbar.

Zielgruppe

Die Anleitung richtet sich an den Monteur (Inbetriebnahme) und die Elektrofachkraft (Anschlussarbeiten).

Zulässige Tätigkeiten

Zulässig sind nur Tätigkeiten an dem Produkt, die in dieser Anleitung beschrieben sind. Es dürfen keinerlei sonstige Veränderungen ohne schriftliche Genehmigung von WAREMA vorgenommen werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Antrieb ist ausschließlich für den Betrieb nachfolgender Produkte bestimmt.

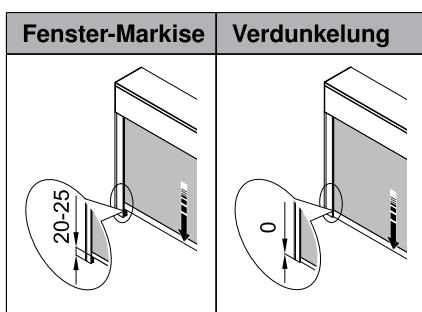
- ▶ Verdunkelung mit ZIP-Führung
- ▶ Fenster-Markise mit easyZIP-Führung/ZIP-Führung

2 Inbetriebnahme

2.1 Informationen zu den Endlagen

untere Motorendlage

Der Antrieb hat eine positionsgesteuerte Endabschaltung unten.



Tab. 1: produktspezifische untere Endlage

obere Motorendlage

Der Antrieb hat eine drehmomentgesteuerte Endabschaltung oben.

2.2 Hilfsmittel für die Inbetriebnahme

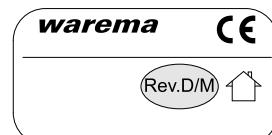
Fahrkabel (Raster) Art.-Nr. 634013		1 HOCH-Taste 2 TIEF-Taste
---------------------------------------	--	------------------------------

Optional: Programmierkabel smart (Art.-Nr. 2010652)



INFO

Bei WMS Handsender bis zu einer bestimmten Revision (siehe Etikett auf Rückseite) muss Modus 1 durchgeführt werden (Vorgehen siehe WMS Applicationsbroschüre).



Inbetriebnahme

WMS Handsender plus (Vorderseite) - Art.-Nr. 2016192	<p>1 Automatiktaste 2 Automatik-LED 3 HOCH-Taste 4 STOPP-Taste 5 TIEF-Taste 6 Komforttaste 7 Taste Kanalwechsel 8 LED Anzeige Kanal 9 Sende-LED</p>
WMS Handsender (Vorderseite) - Art.-Nr. 1002767	<p>1 Automatiktaste 2 Automatik Anzeige 3 Nummernanzeige 4 Produkttasten 5 HOCH-Taste 6 STOPP-Taste 7 TIEF-Taste 8 Komforttaste 9 Szenentaste 10 Sende-LED 11 Infotaste</p>
WMS Handsender (Rückseite)	<p>1 Lerntaste 2 Modustaste</p>

2.3 Motorendlagen einstellen

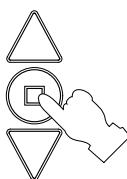
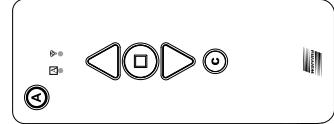
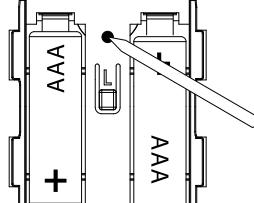
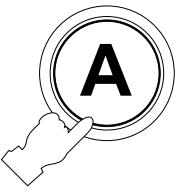
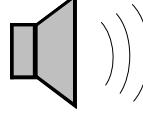

INFO

Zur Inbetriebnahme muss am Antrieb Spannung anliegen. Es sollte allerdings immer nur an einem Produkt Spannung anliegen.

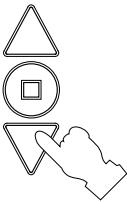
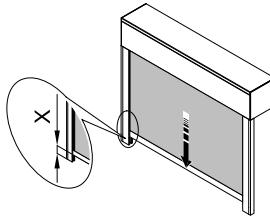
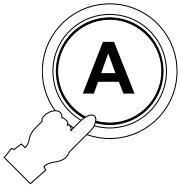
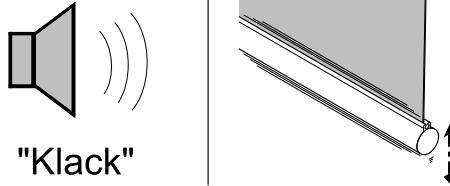
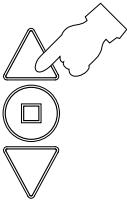
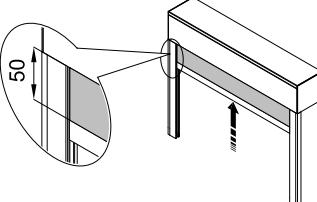
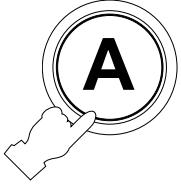
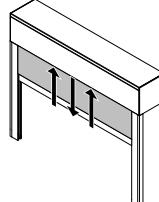
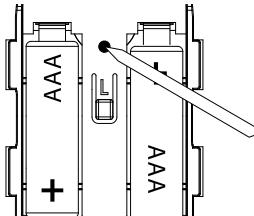
Die Endlagen sind im Auslieferungszustand **nicht eingestellt** und können direkt programmiert werden. Die Endlagen können auch über die WMS Zentrale (ab Rev. D) oder die PC-Software WMS Studio pro eingestellt werden.

Die Drehrichtung des Antriebs wird erst nach "Endlagen einstellen" automatisch festgelegt ([siehe Seite 11](#)).

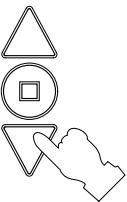
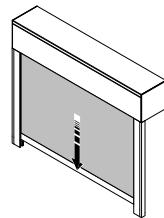
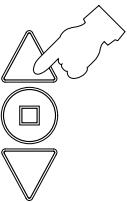
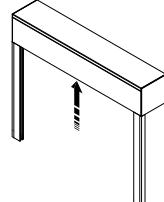
Beim "Endlagen einstellen" ist der Antrieb im "Totmann-Betrieb" ([siehe Seite 11](#)).

Kontrolle	Handsender eingelernt?		WMS Handsender:	WMS Handsender plus:
	 Taste drücken, um Handsender aufzuwecken.	→	L Leuchtet □ rot, ist der Handsender nicht eingelernt. Handsender auf Produkt einlernen (Seite 10).	  Blinkt □ und ⚫ orange, ist der Handsender nicht eingelernt. Handsender auf Produkt einlernen (Seite 8).
Endlagen einstellen	Handsender aufwecken	 Taste drücken, um Handsender aufzuwecken.		
	Einstellvorgang starten	 Modustaste kurz mit einem spitzen Gegenstand drücken.	→	 Die Sende-LED ⚫ beginnt zu blinken.
	Endlagen löschen	 Automatiktaste A oder Komforttaste C kurz drücken.	→	 "Klack-Klack" Antrieb klackt zweimal.
				Endlagen sind gelöscht.

Inbetriebnahme

	untere Endlage abspeichern	 <p>TIEF-Taste/HOCH-Taste drücken.</p>	→	 <p>Untere Endlage anfahren (siehe Tab. 1/Seite 3).</p>
		 <p>Automatiktaste A oder Komforttaste C kurz drücken.</p>	→	 <p>"Klack" Antrieb klackt bzw. zuckt kurz.</p>
Endlagen einstellen	obere Endlage abspeichern	 <p>HOCH-Taste/TIEF-Taste drücken.</p>	→	 <p>Obere Endlage anfahren.</p>
		 <p>Automatiktaste A oder Komforttaste C kurz drücken.</p>	→	 <p>Antrieb winkt.</p>
Einstellvorgang beenden		 <p>Modustaste kurz mit einem spitzen Gegenstand drücken.</p>	→	 <p>Die LED  und Sende-LED  leuchten 2 Sekunden. Erklärung der Farben: ► grün = Einstellvorgang war erfolgreich. ► rot = Einstellvorgang fehlgeschlagen, kompletten Vorgang wiederholen.</p>
				 <p>Endlagen sind eingestellt. Nächster Schritt ist "Probefahrt".</p>

2.4 Probefahrt

Probefahrt	untere Endlage	 <p>TIEF-Taste kurz drücken.</p>	→	 <p>Antrieb stoppt in unterer Endlage.</p>
	obere Endlage	 <p>HOCH-Taste kurz drücken.</p>	→	 <p>Antrieb stoppt in oberer Endlage.</p>
		 <p>Probefahrt ist abgeschlossen. Nächster Schritt ist entweder "Einstellvorgang starten", wenn Endlagen nicht korrekt angefahren werden oder Antrieb lt. Anschlussplan anschließen.</p>		

Handsender auf Produkt einlernen

3 Handsender auf Produkt einlernen

WMS-Handsender plus (Art.-Nr. 2016192)



INFO

- Es können nur gleiche Produkttypen mit einem WMS-Handsender plus bedient werden.
- Zum Einlernen sollte nur bei einem Empfänger Spannung anliegen.

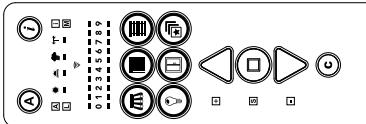
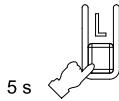
Handsender einlernen	Handsender aufwecken	<p>Taste drücken, um Handsender aufzuwecken.</p>	
	Kanal auswählen	<p>Taste Kanalwechsel kurz drücken.</p>	<p>Erster programmiert Kanal (z. B. 1) wird ausgewählt.</p>
		<p>Sollte der gewünschte Kanal nicht anwählbar sein, muss erst ein neuer Kanal angelegt werden.</p>	
		<p>Taste Kanalwechsel ca. 5 Sek. drücken.</p>	<p>Kanal-LED (z. B. 1) blinkt.</p>
		<p>Taste Kanalwechsel kurz drücken.</p>	<p>Kanal-LED (z. B. 2) wird angewählt.</p>
	Scanvorgang starten	<p>5 s Lerntaste ca. 5 Sek. drücken.</p>	<p>Sende-LED blinkt.</p>
		<p>Scanvorgang:</p>	
Produkt identifizieren		<p>Automatiktaste A kurz drücken.</p>	<p>Produkt winkt.</p>

Handsender auf Produkt einlernen

Handsender einlernen	Produkttyp einstellen	 Pfeiltaste ▷ kurz drücken.	 Automatik-LED  blinkt.	 ► 1x blinken = Markise ► 2x blinken = Rollladen
	Zuordnung abspeichern	 STOUPP-Taste kurz drücken.	 Sende-LED  leuchtet 2 Sek. grün. Zuordnung ist gespeichert.	
	Scanvorgang beenden	 Lerntaste kurz drücken.	 Handsender ist eingelernt.	

Handsender auf Produkt einlernen

WMS-Handsender (Art.-Nr. 1002767)

Handsender einlernen	Handsender aufwecken	 Taste drücken, um Handsender aufzuwecken.		
	Scanvorgang starten	 5 s Lerntaste ca. 5 Sek. drücken.	→	 LED  leuchtet grün und Sende-LED  blinks.
	Empfänger auswählen	 Pfeiltaste  kurz drücken.	→	  ►  rot = neuer Empfänger ►  grün = Empfänger gehört bereits zum Netz LED  blinks.
	Empfänger identifizieren	 Infotaste kurz drücken.	→	 Produkt winkt.
	Produkttyp einstellen	 Produkttaste kurz drücken.	→	 Produkttaste blinks.
	Kanal einstellen	 Produkttaste mehrfach kurz drücken (z. B. 2x).	→	 Kanal 2 ist ausgewählt.
	Zuordnung abspeichern	 STOPP-Taste kurz drücken.	→	 Nummernanzeige  blinks grün.
	Vorgang abschließen	 Lerntaste kurz drücken.	→	 Handsender ist eingelernt.

4 Antriebsbeschreibung

4.1 Antriebstyp

Der Antrieb ist für 230 V/50 Hz ausgelegt und verfügt über eine elektronische Endabschaltung mit integriertem Funkempfänger. Die Einstellung der Endlagen wird mittels Handsender, Zentrale oder spezieller PC-Software WMS Studio pro vorgenommen.



WAREMA erklärt hiermit, dass die in dieser Anleitung beschriebenen Antriebe, wenn sie entsprechend dieser Anleitung verwendet werden, die grundlegenden Anforderungen der **Maschinenrichtlinie 2006/42/EG** und der **Funkanlagen-Richtlinie 2014/53/EU** erfüllen.



Unter www.warema.de/ce ist die Konformitätserklärung mit Angabe von Ort und Datum der Erstellung zu finden. Diese enthält Angaben wie angewandte Normen, Hersteller und Adresse der Person, die berichtet ist technische Unterlagen zu unterschreiben.

4.2 Funktion des Antriebs

Endlagen-Einstellmodus

Im Einstellmodus wechselt der Antrieb in den Totmann-Betrieb. Es wird nur solange eine Fahrbewegung ausgeführt, wie eine Taste gedrückt wird.

Automatische Drehrichtungszuordnung

Die Drehrichtung des Antriebs wird erst nach Beendigung des Vorgangs "Endlagen einstellen" festgelegt. Die Tastenbelegung der Drehrichtung ist von der Einbauseite des Antriebs abhängig. Fährt der Antrieb nach dem Drücken einer Fahrtaste ⌂ nicht in die gewünschte Richtung, so muss die andere Taste verwendet werden. Nach Beendigung des Vorgangs "Endlagen einstellen" wird die Drehrichtung automatisch angepasst.

Endlagen Status Indikator (ESI)

Der Antrieb signalisiert durch einen kurzen Stopp in der Fahrbewegung, dass in der gewählten Fahrtrichtung noch keine Endlage eingelernt ist.

Intelligentes Endlagenmanagement (obere Endlage)

Nach der dritten Fahrt gegen den Systemanschlag in der oberen Endlage wird die Schließkraft angepasst.

Thermoschutz

Die eingesetzten Antriebe sind nicht für Dauerbetrieb geeignet. Der integrierte Thermoschutz schaltet den Antrieb nach ca. 4 Minuten ab. Nach ca. 10 bis 15 Minuten ist der Antrieb wieder betriebsbereit.

Tuchlängenausgleich

Der Antrieb legt immer die erstmals eingestellte Wegstrecke zurück. Deshalb ist bei Tuchlängung kein Nachstellen der Endlagen notwendig.

Reagible Blockiererkennung

Tritt eine mechanische Blockierung des Produktes auf, stoppt der Antrieb die Fahrbewegung und fährt anschließend kurz in Gegenrichtung, um die Blockierung freizugeben. Während der Fahrbewegung in eine Richtung versucht der Antrieb eine Blockade an der gleichen Stelle (z. B. Stuhl) bis zu 3-mal zu überfahren. Tritt die Blockade an immer unterschiedlichen Stellen (z. B. Windböe) auf, versucht der Antrieb noch öfter diese Stelle zu überfahren, bevor er stehen bleibt.

Reagible Hinderniserkennung

Trifft das Produkt in Aus-Richtung auf ein Hindernis, stoppt der Antrieb die Fahrbewegung sehr sensibel und fährt anschließend kurz in Gegenrichtung, um das Hindernis freizugeben. Während der Fahrbewegung in eine Richtung versucht der Antrieb ein Hindernis an der gleichen Stelle (z. B. Stuhl) bis zu 3-mal zu überfahren. Tritt das Hindernis an immer unterschiedlichen Stellen (z. B. Windböe) auf, versucht der Antrieb noch öfter diese Stelle zu überfahren, bevor er stehen bleibt.

Statusrückmeldung

Der Antrieb meldet dem Steuerungssystem seinen aktuellen Status zurück, z. B. Thermoschutz hat ausgelöst. Die Statusanzeige ist vom Bediengerät abhängig.

Positionsrückmeldung

Der Antrieb meldet dem Steuerungssystem seine aktuelle Position zurück.

Komfortposition

Im Antrieb kann eine beliebige Zwischenposition, die sogenannte Komfortposition, abgespeichert und angefahren werden.

Intelligente Routingfunktion

Die Reichweite erhöht sich, da die WMS Teilnehmer die Informationen an weiter entfernte Teilnehmer weiterreichen können. Hohe Übertragungssicherheit bei geringer Störanfälligkeit.

Bidirektional

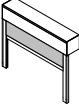
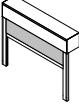
Der Antrieb ist gleichzeitig Sender und Empfänger. Man erhält eine Rückmeldung der ausgeführten Fahrbefehle auf dem WMS Sender.

Antriebsbeschreibung

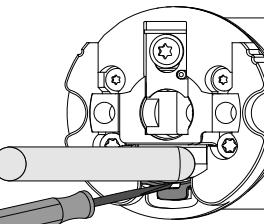
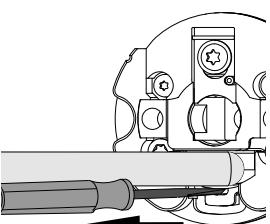
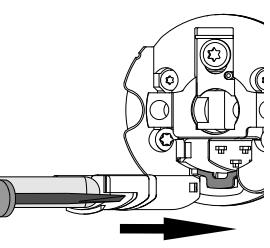
128-Bit-Verschlüsselung

Das WMS Funknetz ist verschlüsselt (128-Bit), jedes Funknetz legt zusätzlich einen separaten Schlüssel für die beteiligten Komponenten fest. Ein Eindringen in das Funknetz oder Bedienen durch Dritte ist somit ausgeschlossen.

5 Komfortposition lernen/anfahren

Komfortposition	lernen	 TIEF-Taste/HOCH-Taste drücken.	→	 Gewünschte Position anfahren.
	anfahren	 Komforttaste © ca. 5 Sek. drücken. 5 s	→	 Sende-LED ☰ leuchtet. Erklärung der Farben: ► grün = Position gespeichert ► rot = Vorgang fehlgeschlagen
		 Komforttaste © kurz drücken.	→	 Komfortposition wird angefahren.

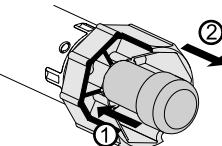
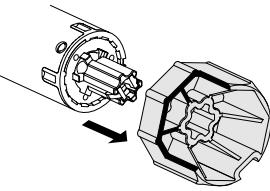
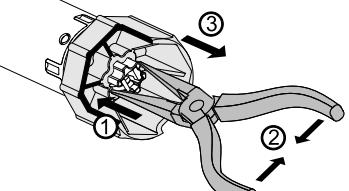
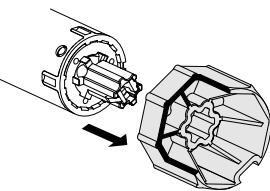
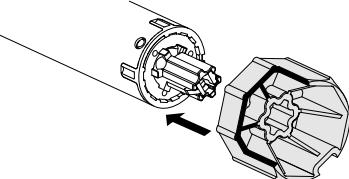
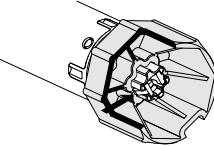
6 Demontage/Montage steckbare Motorleitung

Steckbare Motorleitung	Demontage	 ■ Verrastung zwischen Rastbügel und Rastnase lösen!	→	 ■ Motorleitung zusammen mit Schraubendreher herausziehen!
	Montage	 ■ Motorleitung in Motorkopf einstecken, bis Verrastung hörbar einrastet! ■ Verrastung kontrollieren!	→	

7 Demontage/Montage Mitnehmer

INFO

Nur zutreffend für Antriebe mit einem Nenndrehmoment von 8 Nm bis 20 Nm.

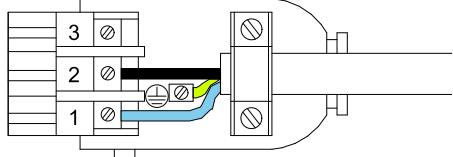
Mitnehmer	Demontage	Mit Demontagewerkzeug (Art.-Nr. 2020967):  <p>Mit Demontagewerkzeug Verrastung zusammendrücken und Mitnehmer über Verrastung schieben.</p>	 <p>Mitnehmer vom Motor abziehen.</p>
		Mit Spizzzange:  <p>Mit Spizzzange Verrastung zusammendrücken und Mitnehmer über Verrastung schieben.</p>	 <p>Mitnehmer vom Motor abziehen.</p>
	Montage	 <p>Mitnehmer aufschieben.</p>	 <p>"Klack"</p> <p>Verrastung muss hörbar einrasten.</p>

Anschlussplan

8 Anschlussplan

 Produkt und Leitungen vor dem Anschluss spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

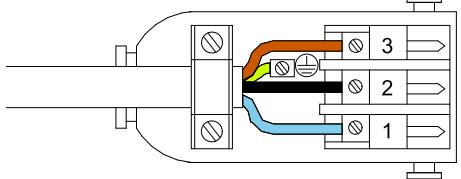
8.1 Bauseitiger Anschluss mit Steckverbinder

bauseitiger Anschluss	bauseitiger Anschluss mit Kupplung (STAK 3)	
		<p>Leitung (empfohlen H05RR-F 4 G 0,75 sw Typ WAREMA)</p> <p>3 nicht belegt</p> <p>2 Phase L (schwarz)</p> <p>1 Neutralleiter (blau)</p> <p> Schutzleiter (grün-gelb)</p>

8.2 Motoranschluss mit Steckverbinder

 **INFO**

Standard: Steckverbinder an Motorleitung angeschlossen.

Motoranschluss	Motorleitung mit Stecker (STAS 3)	
		<p>Motorleitung (H05RR-F 4 G 0,75 sw Typ WAREMA)</p> <p>3 braun (TIEF)</p> <p>2 schwarz (HOCH)</p> <p>1 blau (Neutralleiter)</p> <p> grün-gelb (Schutzleiter)</p>

9 Technische Daten

	WMS-ZM 8/17	WMS-ZM 12/17	WMS-ZM 20/17	WMS-ZM 30/17
Nenndrehmoment [Nm]	8	12	20	30
Abtriebsdrehzahl [U/min]		17		
Nennspannung		230 V/50 Hz		
Stromaufnahme [A]	0,45	0,5	0,75	0,9
Leistungsaufnahme [W]	100	110	160	205
Schutzart		IP 44		
Schutzklasse		I		
Kurzzeitbetrieb (S2)		4 Min.		
Endschalterbereich [Umdrehungen]		64		
Sendefrequenz [GHz]		2,40-2,48		
Sendeleistung		< 10 dBm		

 **INFO**

Detailliertere technische Daten können bei WAREMA angefordert werden.

10 Mögliche Fehler

Störung: Antrieb fährt nicht			
	Ursache	Hinweis	Behebung
	Es liegt keine Spannung an.	Am Handsender leuchtet bei Bedienung die Sende-LED ⚡ erst grün und dann rot.	Sicherung überprüfen. oder Fahrkabel anschließen und Produkt mit Handsender bedienen.
	Thermoschutz des Antriebs ist aktiv.		10 bis 20 Minuten warten, bis der Antrieb abgekühlt ist.
	Der Handsender befindet sich außerhalb der Funkreichweite des Antriebs.	Am Handsender leuchtet bei Bedienung die Sende-LED ⚡ erst grün und dann rot.	Den Standort verändern und erneut bedienen.
	Antrieb ist nicht auf Handsender eingelernt.	Programmierung mittels Bedienungsanleitung kontrollieren.	Programmierung des Senders überprüfen.
	Sicherheitsfunktion Wind ist aktiv.	Am WMS Handsender leuchten bei Bedienung alle vier LEDs unter den Wettersymbolen. Am WMS Handsender plus blinkt bei Bedienung die A-LED. Die Zentrale zeigt bei Bedienung eine durchgestrichene Hand.	Verzögerungszeit der Windautomatik abwarten.
	Sicherheitsfunktion Eis ist aktiv.	Am WMS Handsender leuchten bei Bedienung alle vier LEDs unter den Wettersymbolen. Am WMS Handsender plus blinkt bei Bedienung die A-LED. Die Zentrale zeigt bei Bedienung eine durchgestrichene Hand.	Eisalarm über eine WMS-Zentrale zurücksetzen. oder Warten, bis der Grenzwert um 3°C überschritten wird.

Störung: reagible Blockiererkennung/Hinderniserkennung funktioniert nicht			
	Ursache	Hinweis	Behebung
	Falscher Mitnehmer ist verbaut.	Am Antrieb muss ein hellblauer Mitnehmer mit Verdrehspiel verbaut sein.	Mitnehmer tauschen.

Mögliche Fehler

Störung: Antrieb fährt in Aus-Richtung nur stückweise und in Ein-Richtung normal

	Ursache	Hinweis	Behebung
	Sicherheitsfunktion Heartbeat Wind aktiv.	Am WMS Handsender blinkt die LED unter dem Wettersymbol Wind. Am WMS Handsender plus blinkt bei Bedienung die A-LED. Die Zentrale zeigt bei Bedienung eine durchgestrichene Hand.	Kommunikation zwischen Antrieb und Sensoren überprüfen.

Störung: Antrieb fährt in Aus-Richtung und in Ein-Richtung nur stückweise bzw. im "Totmann-Betrieb"

	Ursache	Hinweis	Behebung
	Endlagen des Antriebs sind nicht eingestellt.		Endlagen einstellen (Seite 5).

Störung: Antrieb lässt sich nicht auf den Sender einlernen

	Ursache	Hinweis	Behebung
	Antrieb befindet sich in einem anderen WMS-Netzwerk.	Antrieb wird beim Scavorgang nicht angezeigt.	Antrieb aus dem Netz löschen (siehe Anleitung Handsender).

Störung: Modus Endlagen einstellen wird nicht gestartet bzw. nicht am gewünschten Antrieb

	Ursache	Hinweis	Behebung
	Der angewählte Kanal am Handsender bedient mehrere Antriebe gleichzeitig (Gruppenkanal).		Andere Antriebe spannungsfrei schalten. oder Antrieb auf einen eigenen Kanal kopieren (siehe Anleitung Handsender).
	Der Handsender befindet sich außerhalb der Funkreichweite des Antriebs.	Am Handsender leuchtet bei Bedienung die Sende-LED ⚡ erst grün und dann rot.	Den Standort verändern und erneut bedienen.
	Der Softwarestand des Handsenders ist zu alt.	Keine Reaktion auf kurzen Tastendruck der Modustaste.	Softwarestand des Handsenders überprüfen (siehe Seite 3).

Störung: Die eingestellte obere Endlage wird nicht erreicht

	Ursache	Hinweis	Behebung
	Während der Fahrbewegung in die obere Endlage bestand eine erhöhte Windlast.		Sinkt die Windlast, fährt das Produkt bei erneutem Fahrbefehl wieder in die eingestellte Endlage.

Störung: Produkt fährt beim Bedienen nicht in die gewünschte untere Position, sondern schaltet vorher ab			
	Ursache	Hinweis	Behebung
	Es befindet sich ein Hindernis im Fahrweg.		Dieses beseitigen und erneut versuchen.
	Während der Fahrbewegung in die untere Endlage bestand eine erhöhte Windlast.		Sinkt die Windlast. fährt das Produkt bei erneutem Fahrbefehl wieder in die eingestellte Endlage.

Störung: Behang ist in der unteren Endlage wellig			
	Ursache	Hinweis	Behebung
	Untere Endlage zu tief eingestellt.		Untere Endlage neu einstellen.

